

Grußwort Vorstand StadtWerke zur Auftaktveranstaltung „Kommunale Wärmeplanung für Rösraht“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Rösrahterinnen und Rösrahter,

auch ich freue mich sehr, dass Sie heute so zahlreich zu unserer gemeinsamen Auftaktveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung in Rösraht erschienen sind, und begrüße Sie alle recht herzlich.

Bürgermeisterin Bondina Schulze hat bereits kurz angerissen, was sich hinter dem doch eher sperrigen Begriff der „Kommunalen Wärmeplanung“ verbirgt und welche Vorteile Rösraht und die Menschen, die hier leben und arbeiten, von einer solchen Wärmeplanung haben.

Wir sind davon überzeugt, dass die Kommunale Wärmeplanung die grundlegende Voraussetzung dafür ist, wie die Wärmeversorgung in Rösraht in der Zukunft klimaneutral gestaltet werden kann. Mein Kollege Johann Stumpf, der das Projekt bei uns federführend betreut, wird in seinen Ausführungen gleich näher darauf eingehen.

Wir sind aber auch überzeugt davon, dass der Erfolg der Kommunalen Wärmeplanung maßgeblich davon abhängt, welche Akteure in die Erarbeitung eingebunden sind. Detaillierte Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten und Strukturen sind essenziell. Und diese bringen wir als kommunales Unternehmen, das in Rösraht verwurzelt und eng mit unserer Stadt verbunden ist, zweifelsohne mit. Wir haben viel Erfahrung in Konzeptionierung und Planung, in Ausbau, Erhalt und Sanierung von Netzen. Seit nunmehr zwanzig Jahren als eigenständiges kommunales Unternehmen betreiben wir das Trinkwasser- und Kanalnetz und über unser Tochterunternehmen, die StadtWerke Rösraht - Energie GmbH, seit 2016 gemeinsam mit der Regionetz auch das Stromnetz. Mit Johann Stumpf, der seit 2023 als Projektingenieur Erneuerbare Energien bei uns beschäftigt ist, haben wir außerdem einen ausgewiesenen Experten für die Kommunale Wärmeplanung an Bord.

Vor diesem Hintergrund war für uns schnell klar, dass wir der Stadt Rösraht ein Angebot für die Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung unterbreiten. Und wir freuen uns sehr, dass wir den Auftrag hierfür im Rahmen einer Inhouse-Vergabe erhalten haben.

Die Federführung für die Kommunale Wärmeplanung liegt, wie schon erwähnt, bei Johann Stumpf, dem ich gleich das Wort übergeben werde. Er wird dabei von einem erfahrenen Dienstleister unterstützt. Greenventory aus Freiburg im Breisgau begleitet seit mittlerweile sechs Jahren sehr erfolgreich Kommunen bei deren Planungen für die Energiewende, in dem es unter anderem die hierfür notwendigen digitalen Werkzeuge liefert.

Bei der heutigen Auftaktveranstaltung stehen wir noch ganz am Anfang des Prozesses, den wir gemeinsam auch mit Ihnen beschreiten wollen.

Sie haben nachher ausreichend Zeit Ihre Fragen zu stellen. Ich möchte Sie aber auch ermutigen, sich aktiv einzubringen. Wenn nach der Veranstaltung noch Fragen offen sind oder wenn Sie Anregungen und Ideen haben, wie die Wärmewende in Rösrath gelingen kann, dann freuen wir uns über eine E-Mail. Die Kontaktdaten finden Sie unter anderem in dem Handout auf Ihrem Platz.

Und nun gebe ich den Staffelstab weiter an Johann Stumpf!

Christoph Schmidt
Vorstand StadtWerke

-10.02.2025-